

Gewalt gegen Kinder: Erschreckende Statistik – Seite 23

Pinneberger Tageblatt

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEN KREIS PINNEBERG

WWW.PINNEBERGER-TAGEBLATT.DE

MITTWOCH, 20. MAI 2015 NR. 115 / 131. JG – € 1,20

shx das medienhaus

Sie möchten Ihr Haus oder Ihre Wohnung verkaufen?
Wir bieten seit 1986 diskrete, zügige und fachgerechte Vermarktung!
- Ohne Kosten für Sie -

KRIECH 100
IMMOBILIEN
(0 41 22) 55 7 55, auch Sa.
www.kriech-immobilien.de



Patenschaft

PINNEBERG Patenschaft für einen Baum: Mitglieder des Männergesangsvereins Pinneberg von 1857 haben ein Stiftungsschild vor die Linde auf dem Drosteplatz aufgestellt. **Seite 3**

Zuschuss

PINNEBERG Zuschuss für die Flüchtlingshilfe: Die Stadtverwaltung hat vom Land 50 000 Euro erhalten. Das Geld fließt unter anderem in den Kauf von Holzhäusern. **Seite 3**



„Aufgalopp“

SCHENEFELD Vielseitigkeitsreiten wurde durch Größen wie Herbert Blöcker geprägt. Obwohl große Turniere im Kreis Pinneberg mittlerweile fehlen, lebt die Tradition weiter. **Seite 24**

A 20-Ausbau

ITZHOE Verkehrsstaatssekretär Frank Nägele geht davon aus, dass es vor der Landtagswahl 2017 keinen Spatenstich für die Autobahn 20 geben wird. **Seite 11**

Wetter



13 bis 16°

Wechselhaft

Sonne, Wolken und Schauer wechseln sich ab. Auch Gewitter sind möglich. Es weht frischer Wind. **Panorama**

Service-Telefon*

Leser: 0800 2050 7400
Anzeigen: 0800 2050 7404



Straßenkunst aus aller Welt in Pinneberg

PINNEBERG Straßenkünstler aus aller Welt geben am Sonnabend und Sonntag, 6. und 7. Juni, ein Stelldichein auf dem Drosteplatz und dem Lindenplatz. Zur 13. Auflage des Kleinkunstfestivals Comedy & Arts laden Pinnebergs Stadtmarketing und zahlreiche Sponsoren ein. 13 Künstler- und Künstlergruppen treten auf – darunter auch Jens Ohle (Foto). Die „Hamburger Schnauze“, bekannt aus dem Schmidt Theater, präsentiert Stand up Comedy und Zirkusstunts. **Seite 3**

Erfolgreiches Jahr für die neue Volksbank

Zwölf Millionen Gewinn: Doch Volksbank Pinneberg-Elmshorn spürt Wettbewerb

PINNEBERG/ELMSHORN Eine gewachsene Bilanzsumme, größere Kundeneinlagen, Zuwächse im Wertpapiergeschäft und eine Eigenkapitalquote, die bereits jetzt künftige Anforderungen erfüllt: Die Volksbank Pinneberg-Elmshorn zieht ein positives Fazit des Geschäftsjahres 2014, in dem die Bank einen Gewinn von zwölf Millionen Euro erwirtschaftete. Für die Zukunft rechnen die Vorstände mit einem intensiven Wettbewerb und steigendem Rationalisierungsdruck, insbesondere für kleinere Banken. Perspektivisch sieht Vorstandsmitglied

Horst Alsmüller deswegen eher weniger Mitarbeiter als derzeit.

Um 60 Millionen Euro oder 3,5 Prozent auf insgesamt 1,8 Milliarden Euro stieg die

„Wir haben eine gute Substanz.“

Uwe Augustin
Vorstand

Bilanzsumme der Genossenschaft im vergangenen Jahr. Auch die Kundeneinlagen erhöhten sich und betragen 1,4 Milliarden Euro. „Wir haben eine gute Substanz“, so

Vorstand Uwe Augustin. Das drücke sich auch in der Eigenkapitalquote von 18,3 Prozent aus, einem Wert, der schon jetzt die Anforderungen der Bankenregulierung (Basel III) erfülle. Freuen können sich auch die mehr als 43 000 Mitglieder der Genossenschaft. An sie werden insgesamt 1 455 978 Euro als Dividende ausgeschüttet. Es ist das erste Geschäftsjahr nach der Fusion von VR Bank Pinneberg und Volksbank Elmshorn. Mit 452 Mitarbeitern betreut das Unternehmen 87 433 Kunden.

Philipp Dickersbach

Seite 10

Was brauchen die Soldaten, Herr Bartels?

KIEL 17 Jahre lang saß er als direkt gewählter Abgeordneter des Wahlkreises Kiel im Bundestag: Ab heute ist Hans-Peter Bartels (Foto) Wehrbeauftragter des Par-



laments. Im Gespräch mit dieser Zeitung äußert sich Bartels über seine Pläne im Amt, die Ausrüstungsprobleme der Bundeswehr, die Standorte im Norden und die Frage, warum Soldaten jetzt vor allem Planbarkeit brauchen. **Seite 17**

„Das kostet Zeit, Produktivität und Geld“

HAMBURG Ein gestiegener Bürokratieaufwand behindert norddeutsche Firmen des Groß- und Außenhandels sowie der unternehmensbezogenen Dienstleistungen im Alltagsgeschäft. Statistikpflichten und dokumentarische Folgen auch des Min-

destlohngesetzes sehen die im AGA Unternehmensverband vertretenen Firmen als Bremsklotz an, wie der Verband gestern in Hamburg mitteilte. „Das kostet Zeit, Produktivität und Geld“, sagte AGA-Hauptgeschäftsführer Volker Tschirch. **Seite 15**

Kooperation der Stadtwerke ist kein Thema mehr

KREIS PINNEBERG Die gemeinsame Dienstleistungs- und Vertriebsgesellschaft der Stadtwerke Pinneberg und Quickborn sowie der Gemeindefürer Halstenbek ist vom Tisch. Das teilten die Geschäftsführer Henning Fuchs und Panos Memetizidis sowie der Werkleiter Uwe Lamberti gestern in einer gemeinsamen Erklärung mit. Alle drei lehnten ein von Gesellschaftern und Politik gefordertes Feinkonzept, das Kosten verursachen würde, ab. Die Detailplanung zur Schaffung einer Dienstleistungsgesellschaft werde daher eingestellt. Alle drei bedauerten dies, da aus ihrer Sicht damit eine Chance vertan worden sei, damit auch in Zukunft die Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit der Werke gewährleistet sei. **thk**

Pinneberg: Bildung und Erholung im Baumpark

PINNEBERG Vor zwei Jahren entstand die Vision, jetzt wird sie Wirklichkeit: An der Raa in Pinneberg entsteht ein Baumpark. Alle „Bäume des Jahres“, die seit 1989 gekürt wurden, werden dort gepflanzt. Die Anlage wird damit zu einem Eingang des Regionalparks Wedeler Au und soll zur Erho-

lung und zur Bildung genutzt werden. Spatenstich ist im September. Eröffnet werden soll die Grünanlage im April 2016 zum „Tag des Baumes“. Ein Arbeitskreis ermöglichte die Realisierung des Projekts. Von den Kosten in Höhe von 100 000 Euro sind bisher 75 Prozent gedeckt. **Seite 4**

Arbeitskampf in Kitas bis zu den Sommerferien?

KREIS PINNEBERG Die Fronten sind verhärtet, eine Einigung im Streit um mehr Lohn und Gehalt für Mitarbeiter in Kindertagesstätten nicht in Sicht. Gestern gingen in Hamburg 200 Erzieher für eine bessere Eingruppierung auf die Straße. Auch im Kreis Pinneberg setzt sich der Ausstand fort, 100 Kita-Mitarbeiter trafen sich gestern zum Streikfrühstück. Verdi warnt unterdessen vor Streiks bis in die Ferien. **Seite 9, Kommentar 5.18**

Lokführer-Streik: Das Warten auf die Bahn beginnt

KREIS PINNEBERG Ab heute legt die Lokführergewerkschaft GDL erneut den Personenverkehr lahm. Vom neunten Ausstand in den seit Herbst 2014 laufenden Tarifverhandlungen sind auch die S-Bahnen in Hamburg betroffen. Die Linien 1, 3, 21 und 31 fahren nur noch alle 20 Minuten, die Linien 2 und 11 fallen aus. Die AKN und die Nordbahnen fahren indes nach Unternehmensangaben laut Plan. **Seite 9**

Erleichterung: Aliakbar B. darf bleiben

QUICKBORN Zittern und Bangen haben ein Ende: Der afghanische Flüchtling Aliakbar B., der als Minderjähriger ohne Begleitung die Flucht aus seiner Heimat antrat, darf in Quickborn bleiben. Wie sein Vormund Thomas Krohn und sein Mentor Jan Ketelsen übereinstimmend berichteten, habe das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge die drohende Rückführung nach Ungarn aufgehoben. Dort hatte Aliakbar B. zunächst einen Antrag auf Asyl gestellt. **Seite 8**



Aliakbar B. OT

